

Das Filmforum der HBK präsentiert:

ZEIT [und RAUM] (1)



[aus dem Film „The End of Time“ (2012) von Peter Mettler]

[Filmprogramm im Sommersemester 2016]

Zeit und Raum sind nicht nur (nach Immanuel Kant) ‚ästhetische‘ Kategorien und Apriori unserer sinnlichen Wahrnehmung, sondern auch die notwendigen Bedingungen künstlerischer Praxis. Zeit und Raum lassen sich nur zusammen denken, wahrnehmen, gestalten. – Die Filmforum-Reihe ist wieder auf zwei Semester angelegt, wobei wir in diesem Sommersemester zunächst den Schwerpunkt auf das Thema ‚ZEIT‘ legen. – Der Raum mag drei Dimensionen besitzen (Höhe, Breite, Tiefe) - wieviele Dimensionen aber besitzt die Zeit? Lässt sich Zeit körperlich wahrnehmen? Hat Zeit einen Geschmack? – Viele Fragen stellen sich beim genaueren Hinsehen auf die sehr verschiedenen (film-)künstlerischen Positionen zum Thema ‚Zeit‘; diese Fragen werden wir wieder miteinander und mit zahlreichen Gästen, mit Künstler-, Kritiker- und Kurator*innen, betrachten und diskutieren.

(jeweils Montag um 19 Uhr im Filmstudio)

Ausführliche Informationen zu den Filmen und Programmen:
www.hbk-bs.de/filmklasse -> Veranstaltungen -> Filmforum



Mo, 18.04.16 | 19.00 h

Zu Gast: Klaus Wyborny – Im Imaginären Museum

Etwas 140 Landschaftsbilder sind erhalten, die während vier längerer Aufenthalte Claude Monets zwischen 1882 und 1897 im normannischen Pourville entstanden. Nur wenig hat sich der wilde Küstenstreifen seither verändert, umso aufregender das durch die Geschichtsdimension bereicherte Präsenz-Panorama, das Wyborny in seinem Essayfilm entwirft, indem er Monets Gemälde mit dem Filmbild der gegenwärtigen Wirklichkeit des Ortes überlagert.

Im Imaginären Museum - Studien zu Monet

103 min | 2014 | digifile (HD 16:9) | col | stereo | OVdt (UTen) | DE

Klaus Wyborny (* 1945) ist seit den 1960er-Jahren Experimentalfilm-Filmemacher, daneben auch Schauspieler, Kameramann und Drehbuchautor. Er gehörte 1968 zu den Mitbegründer*innen der Hamburger Filmemacher Cooperative, und war 1972 und 1976 mit mehreren Filmen auf der Documenta vertreten. Zahlreiche Vorführungen auf internationalen Festivals (z.B. Berlinale-Forum, Viennele). Im Jahr 2003 lehrte er an der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. [www.typee.de]

Mo, 25.04.16 | 19.00 h

Peter Mettler – The End of Time

Ein Film an den Grenzen dessen, was ausdrückbar ist: Vom CERN Teilchenbeschleuniger in der Schweiz, wo Wissenschaftler Dimensionen der Zeit erforschen, die sich unseren Sinnen entziehen, zu den Lavaströmen in Hawaii unternimmt Filmemacher Peter Mettler den Versuch das Unfilmbare zu filmen. – Seine filmischen Reflexionen über den Ursprung, den Zustand und die Wirkung allen Daseins machen die individuelle Empfindung der Gegenwart erfahrbar – aber auch den Einfluss jedes Einzelnen auf die Zukunft. (www.realez.tv)

Peter Mettler – The End of Time

114 min | 2012 | BluRay (HD 16:9) | col | stereo | OVen (UTdt) | CH+CA
[www.petermettler.com]

Mo, 02.05.16 | 19.00 h

Zu Gast: Olaf Möller – Mathematik und Physik

Die Kamera läuft, das Medium stellt ein Medium vor. Eine Einstellung. Keine Illusion. Durch die Reduktion auf das Elementarste führt Regisseur Ludwig Wüst seine ProtagonistInnen und ZuseherInnen an die Grenzen des Aushaltbaren. ‚Tape End‘ bewegt sich irgendwo zwischen Laborversuch, Performance und Kammer-spiel. (tape-end.net) – Diesen ‚elementaren‘ Film ergänzt Olaf Möller mit einem Kurzfilmprogramm zum Thema ‚Zeit und Raum in Mathematik und Physik‘.

Kurzfilmprogramm (42 min):

Marc Adrian – **Random** | 5 min | 1963 | 16mm || Iimura Takahiko – **Counting 1 to 100 or Xs** | 12 min | 1972 | 16mm || Ray & Charles Eames – **Powers of Ten** | 9 min | 1977 | internet (16mm) || Ivan Ladislav Galeta – **WALZ(Z)EN** | 7 min | 1977/89 | (35mm) || Plattform – **Movimenti di un tempo impossibile** | 8 min | 2011 | (HD 16:9) || Lotte Schreiber & Norbert Pfaffenbichler – **36** | 3 min | 2001 | (BetaSP) || Ludwig Wüst – **TAPE END** | 60 min | 2011 | (HD 16:9) | col | sound | OVdt | AT

Olaf Möller (*1971) ist Kritiker, Kurator und Kommissionsmitglied bei den Kurz-filmtagen Oberhausen. Er ist vielgefragter Programmgestalter u.a. regelmäßig beim International Film Festival Rotterdam (IFFR).



Mo, 23.05.16 | 19.00 h

Die Zeiten ändern sich

KurzfilmProgramm: Zeit - metaphorisch

In Zeiten wie diesen, in denen (nicht nur an den Spielkonsolen) Realität als Science Fiction wahrgenommen wird und sich die Retrowellen bis in den UKW-Frequenzbereich der Gegenwart gesteigert haben, ist der Wunsch nach Entschleunigung besonders präsent. – Die hier gezeigten Filme sind Bestandsaufnahmen in Gefühlswelten und Orientierungsversuche in einer Realität, die teils bedrohlich wirkt, teils unwirklich erscheint. Ein Unbehagen ist spürbar, aber auch eine Sehnsucht – nicht nach Stillstand, sondern nach Ewigkeit. (Und latent schwingt auch die Hoffnung mit, die Zukunft noch gestalten zu können). (MB)

Filmprogramm (79 min):

Nam Jun Paik – **Zen For Film** | 8 min | 1962-64 | 16mm || John Smith – **Hotel Diaries (Museum Piece)** | 12:20 min | 2004 | DVD (MiniDV) || James Carman – **3000 Years of Gravity** | 30 min | 1991 | digifile (16mm) || Bill Viola – **Anthem** | 11:30 min | 1983 | digifile (BetaSP) || Maxi Bade – **Jahrtausendwende** | 4 min | 1996 | digifile (Hi8) || Ori Gersht – **Big Bang** | 1:59 min | 2006 | internet || Studio Aka – **A Morning Stroll** | 7:04 min | 2011 | internet || Michel Klöfkom – **Flug 8 / Zeitraffer** | 3:52 min | 2014 | digifile (DCP)

Mo, 30.05.16 | 19.00 h

15 minutes of frames

KurzfilmProgramm: Zeit - filmisch

Das hier vorgestellte Programm fokussiert auf die Essenz des Films und insbesondere die Essenz des Experimentalfilms: es geht um Zeit (per se) und um das Betrachten von Zeit (im Kino). Die Chronofotografie Muybridges (1878) hat das ‚Erlebnis Zeit‘ erst sichtbar gemacht – das genaue Betrachten von dem, was passiert, wurde so erst möglich. Der experimentelle Film guckt noch genauer hin, und analysiert, was zwischen den Bildern passiert, bzw. den filmischen Apparat selbst. Konsequenterweise wird hierbei oft mit found footage Material aus der über hundertjährigen Filmgeschichte gearbeitet, aber es gibt auch junge, technische Inventionen, die Zeit neu und anders erlebbar machen. Film / experimentell gemacht, kann uns einen ganz neuen Begriff von Zeit liefern: Zeit / anders gedacht. (MB)

Filmprogramm (74 min):

Eadweard Muybridge – **The Horse in Motion** | 15 sek | 1878 || Kingston Museum – **Muybridge's Zoopraxiscope** | 4:00 min | 2014 || Hans Richter – **Rhythmus 21** | 2 min | 1921 | 16mm (35mm) || Carsten Knoop – **Miezen - Projector's Cut** | 3 min



[aus dem Film ‚3000 Years of Gravity‘ (1991) von James Carman]



| 1991 | (35mm) || Michael Snow – **WVLNT (Wavelength For Those Who Don't Have the Time)** | 15 min | 2003 | DVD || Martin Arnold – **Pièce Touchée** | 16 min | 1989 | 16mm || Tim Macmillan – **Early Work 1980–1994** | 4:12 min | 2010 | (TimeSlice) || Volker Schreiner – **Counter** | 6:30 min | 2004 | (BetaSP) || Christoph Giradet – **60 Seconds (Analog)** | 1 min | 2002 | (Installationsloop) || Christian Marclay – **The Clock** | 7:15 min (aus 24h) | 2010 || Nikolaus Eckhard – **RaumZeitHund** | 6 min | 2010 | clylix – **Blank** | 12:05 min | 2011 | (HD 16:9)



ACHTUNG: Vorführung im Universum <<<

Mo, 06.06.16 | 19.00 h

Chantal Akerman – Jeanne Dielman

(eigentlich: **Jeanne Dielman, 23 Commerce Quay, 1080 Brussels**) (Kooperation mit den Medienwissenschaften / Prof. Heike Klippel) 201 min | 1975 | DCP (35mm) | col | mono | OVfr (UTen) | BE+FR

Der Film zeigt drei Tage im Leben einer Hausfrau und alleinerziehenden Mutter. Während dieser Zeit geschehen kleine Veränderungen in den alltäglichen Abläufen, die sich steigern und schließlich zu einer Katastrophe führen. Eine strenge zeitliche Einteilung und eine beobachtende Darstellung des Geschehens etablieren den ersten Tag der Erzählzeit als ‚Norm‘, um diese während der folgenden beiden Tage einem scheinbar gleichmäßig zunehmenden Zersetzungsprozess zuzuführen. (HK)

(Universum Filmtheater, Neue Straße 8, 38100 Braunschweig. Studierende der HBK erhalten freien Eintritt. Gefördert mit Studienqualitätsmitteln).



Mo, 13.06.16 | 19.00 h

Zu Gast: Nguyen Trinh Thi – Landscape Diaries

„In this series, I use diaries, found footage, and the essay, to explore space, the idea of landscape as witness to history, and the interface between the private and the public.“ (NTT)

Jo Ha Kyu

11:23 min | 2012 | digifile (HD 16:9) | col | sound | OV | VN

Landscape series no. 1

5:00 min | 2013 | digifile (HD 16:9) | col | sound | OV | VN

Letters from Panduranga

35:00 min | 2015 | digifile (HD 16:9) | col | sound | OVvn (UTen) | VN

Nguyen Trinh Thi (*1973) is a Hanoi-based independent filmmaker and video/media artist. Her diverse practice has consistently investigated the role of memory in the necessary unveiling of hidden, displaced or misinterpreted histories; and examined the position of artists in the Vietnamese society. - Nguyen is founder and director of Hanoi DOCLAB, an independent center for documentary film and the moving image art in Hanoi since 2009.



[aus dem Film „Tee trinken“ (2012) von Corinna Schnitt]

Mo, 20.06.16 | 19.00 h

Die Zeit, die bleibt

KurzfilmProgramm: Zeit - biologisch

Zeit ist vor allem Lebens-Zeit: meine Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft - oder besser: meine Erinnerung, meine Präsenz (im Hier und Jetzt), meine Perspektive (meine Erwartung, meine Hoffnung). Lebens-Erfahrung bzw. das Bewußtsein davon, dass stets die Uhr tickt hin auf ein unabwendbares Ende,

läßt sich im Kopf nur mit Humor ertragen. Ernst ist die Sache allemal. – Nicht (nur) Ernsthaftigkeit, sondern Intensität zeichnet alle hier versammelten Filme aus. Dabei wird nicht verdrängt und weggeguckt, sondern im Gegenteil: es wird beharrlich hingeschaut, und Lebenszeit (zwischen 2 und 18 Minuten) wird für den Zuschauer höchst individuell im Kinoraum erlebbar. (MB)

Filmprogramm (72 min):

Stan Brakhage – **Window Water Baby Moving** | 12 min | 1959 | DVD (16mm) || Zbigniew Rybczynski – **Tango** | 8 min | 1979 | DVD (35mm) || Clemens Wilhelm – **ICH 365** | 5:55 min | 2006 | digifile (FotoVideo) || Hugo Cornellier – **Selfie everyday for 8 years** | 2:12 min | 2015 | internet || Corinna Schnitt – **Tee trinken** | 15 min | 2012 | digifile (RED 16:9) || Böller und Brot (Sigrun Köhler & Wiltrud Baier) – **How Time Flies** | 11 min | 2000 | digifile (35mm) || Bin-Chuen Choi – **Old Choi's Film** | 18 min | 2001 | digifile (miniDV)



[aus dem Film „NEW BOOK“ (1975) von Zbigniew Rybczynski]

Mo, 27.06.16 | 19.00 h

Die Zeit die steht und vergeht

KurzfilmProgramm: Zeit - non-linear

Jüngst wurde -Nobelpreisverdächtig- bewiesen, dass der Raum durch Gravitationswellen gekrümmt und verzerrt wird - das läßt sich kaum anschaulich vorstellen. Wie aber die Zeit durch künstlerische Eingriffe unsere Vorstellung von Kontinuum und Kausalität verändert, zeigt dieses Programm. Steht die Zeit still? Ist sie eine ewige Wiederkehr des Immergleichen? Oder ist sie gar non-linear? Sicher ist, dass im digitalen Zeitalter die Welt bzw. unsere Vorstellung von Welt an Kontinuität verloren hat: interaktiv und sprunghaft versuchen wir noch eine fortschreitende Narration zu konstruieren, obwohl wir doch hypnotisch gefangen sind in einem Universum von A-Z, von Allem-Zugleich. (MB)

Filmprogramm (78 min):

Erdal Inci – **Berliners** | 0:30 min (loop) | 2014 | GIF || Werner Nekes – **Bogen** | 1 min (loop) | 1967 | 16mm || Kurt Kren – **15/67 TV** | 4:08 min | 1967 | 16mm || Zbigniew Rybczynski – **NOWA KSIAZKA (NEW BOOK)** | 10 min | 1975 | DVD (35mm) || Michael Bryntrup – **PLÖTZLICH UND UNERWARTET - eine Déjà-Revue** | 27:30 min | 1993 | (16mm) || Miller commercial – **Downhill** | 1:00 min | 2006 || Romeo Grünfelder – **Rallye** | 2:08 min | 2004 || Michael Snow – **Sshooorty or Short Story** | 20 min | 2005 | DVD (35mm) || Larry Carlson – **The Computers that control** | 10:04 min | 2012 | internet

Mo, 04.07.16 | 19.00 h

Zu Gast: Jan Soldat – Haftanlage 4614

Ein dokumentarisches Portrait über ein selbstgebautes Gefängnis, in dem sich Männer freiwillig einsperren und foltern lassen können. ‚Haftanlage 4614‘ ist der zweite Teil einer vierteiligen Reihe von Dokumentarfilmen über Knastrollenspiele.

Jan Soldat - Haftanlage 4614

60 min | 2015 | digifile (DV 4:3) | col | sound (mono) | OVdt (UTen) | DE

Jan Soldat (*1984 in Karl-Marx-Stadt, DDR) produzierte Kurzfilme bei der Chemnitzer Filmwerkstatt und studierte ab 2008 Film- und Fernsehregie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg. Soldat war bereits mehrfach Gast der Berlinale: im Programm der Berlinale Shorts, im Panorama und im Programm von Generation 14plus, wo er 2014 auch Mitglied der Internationalen Jury war.



Mo, 11.07.16 | 19.00 h

Alexander Sokourow – Russkiy kovcheg (Russian Ark)

Ein unbenannter und nicht gezeigter Erzähler wandert durch den Winterpalast (jetzt Eremitage) und trifft auf zahlreiche wirkliche und erfundene Gestalten aus den letzten dreihundert Jahren der russischen Geschichte. Begleitet wird der Erzähler dabei von einem französischen Adligen, der Russland im Jahr 1839 wirklich bereist hat. – Der Film besteht aus einer einzigen über neunzigminütigen, mit Steadicam gefilmten Einstellung, in der dreißig Räume des Museums durchquert und über zweitausend Darsteller inszeniert werden. (nach: de.wikipedia.org)

Alexander Sokourow – Russkiy kovcheg (Russian Ark)

(Eine einzigartige Zeitreise durch die Eremitage)
99 min | 2002 | DVD (HDTV 1,85:1) | col | stereo | OVru (UTdt) | RU

Vielen Dank an: Die beteiligten Filmemacher*innen und Kurator*innen, Arsenal - Institut für Film und Videokunst Berlin (Gesa Knolle, Carsten Zimmer), DAAD Berliner Künstlerprogramm, Michael Höfner, Markus Kempken, Werner Nekes, Marcel Schwierin, Realez-tv - Andreas Wildfang, Florian Wüst. (Gefördert mit Studienqualitätsmitteln).

Das Programm wurde zusammengestellt von Prof. Michael Bryntrup und Kristian Petersen.

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig



Braunschweig University of Art
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig